



DAS MAGAZIN FÜR IDEENFINDUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

EINZELPREIS
6,50 EUR

INNOVATIONS-FORUM

IM DEUTSCHEN ERFINDER-VERBAND E.V.

AUSGABE

02 | 2010



Trilogie
Fischerwerke

VERÄNDERUNG IST ALLTAG

Seite 9

AKTEURE IM INNOVATIONSWESEN

Erfinder-Forum 2010

Seite 6

GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

Arbeitnehmererfinderrecht Teil 2

Seite 13

ERFINDER UND GESELLSCHAFT

Ausbildung als Führungsaufgabe

Seite 21

DABEI-KURATORIUMSSITZUNG UND -MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 28.05.2010 IM RTZ IN KÖLN

Kurzbericht

Die Leistungen des Vorstandes und Präsidiums von DABEI im Jahre 2009 wurden von allen DABEI-Mitgliedern sehr positiv zur Kenntnis genommen.

Die wichtigsten Aktivitäten des Jahres 2009 im Einzelnen:

- Die Verlagerung der Geschäftsstelle von Bonn nach Düsseldorf in die Räume der Deckert Management Consultants GmbH mit all den dazu notwendigen Formalien und umfangreichen Umstellungsarbeiten verlief reibungslos und erfolgreich.
- Die Kassenlage des Vereins wurde stabilisiert und erlaubt zukünftig wieder einen größeren Mitteleinsatz für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.
- Bereits 2009 wurden die öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten verstärkt. Wesentliche Einzelheiten hierzu:
 - 1.) Zweitägige, inhaltsreiche und sehr erfolgreiche Veranstaltung der Perspektivtagung „Innovationen brauchen Unternehmerteil“ mit der Gude-Stiftung und „Jugend forscht“ im September in Köln mit hoch aktuellen Beiträgen des DABEI-Präsidiums und -Vorstands zu dem Themenkomplex: „Bildung, Erfindung und Innovation“ (siehe www.dabei-ev.de/Publikationen/Vorträge)
 - 2.) Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Erfinder-Verband (DEV) unter anderem mit der Einrichtung einer ständigen DABEI-Rubrik in der Zeitschrift Innovationsforum
 - 3.) Erstellung und Veröffentlichung eines „DABEI-Innovationsklima-Index“ zur periodischen Befragung der Meinung der Mitglieder von DABEI und kooperierenden Verbänden hinsichtlich ihrer Einschätzung zum Innovationsklima in Deutschland
 - 4.) Neuerstellung des Internetauftritts in einem zeitgemäßen, ansprechenden Erscheinungsbild mit laufender Aktualisierung durch die Geschäftsstelle
 - 5.) Publikation der Dokumentation der DABEI-Arbeit der letzten 25 Jahre (CD: „Bildung – Erfindung – Innovation, Zukunft für Arbeit und Wohlstand“ erhältlich über Geschäftsstelle DABEI, Autor Dr. Heister, Herausgeber DABEI)
 - 6.) Publikation eines Buches des geschäftsführenden Vorstands Carsten Deckert, Titel: „Anleitung zum Uninnovativsein“, erhältlich im Buchhandel und über Geschäftsstelle DABEI

Dem DABEI-Präsidium gelang es bereits in 2009, Herrn Dr. Wolfgang Lerch als neuen Kurator für DABEI zu gewinnen, der durch seine Erfah-

rung als Vorstand der Stiftung Industrieforschung wertvolle Impulse im DABEI-Kuratorium setzen kann.

Außerdem wurden auf Vorschlag des Kuratoriums die Herren Joachim Lerch und Dr. Dr. Gerd Mittring durch die Mitgliederversammlung einstimmig als neue Kuratoren bestätigt.

Herr Joachim Lerch übt verschiedene Aufgaben in der Lehrerfortbildung und der naturwissenschaftlich Schülerförderung aus und ist Leiter des Science House in Rust, er wurde im Jahre 2009 zusammen mit unserem Vizepräsidenten Dr. Michael Gude mit dem Innovationspreis des Netzes innovativer Bürgerinnen und Bürger (NiBB) von unserem Kurator Hans-Georg Torkel ausgezeichnet.

Gerd Mittring als ehemaliges DABEI-Mitglied leitet ein Institut für Hochbegabendiagnostik, ist Mitglied des deutschen Delphischen Rates der European Council for High Ability und der Deutschen Mensa und Weltmeister im Kopfrechnen.

Mit diesen neuen Kuratoren ist es dem Präsidium gelungen, neue Kompetenzen für DABEI zu gewinnen und das Kuratorium auch zu verjüngen. Wir erwarten neue, viel versprechende Impulse auf den Sektoren Bildung und Innovation.

Die DABEI-Mitglieder dankten dem Vorstand und dem Präsidium für ihren hohen Arbeitseinsatz, die erfolgreiche Geschäftsführung und stimmten geschlossen den geplanten Vorhaben für die Folgejahre zu. Im Einzelnen sind dies:

- verstärkte Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden, wie dem DEV und AEI, der KIT-Initiative (Initiator unser Kurator Hans-Georg Torkel), „Jugend forscht“-Veranstaltungen, der GTI (Gesellschaft für Technik und Informatik, Initiative des Vorstandsmitglieds Dr. Heidrich)
- das gemeinsame Engagement von DABEI mit dem Erfinderforum, dem deutschen, europäischen und internationalen Erfinderverband DEV, AEI und IFIA und der KIT-Initiative im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 am 1. europäischen Innovations- und Erfinderforum 2010 vom 17. bis 19.09.2010 in Essen (Vorstand und Präsidium von DABEI werden die Tagung mit interessanten Vorträgen, Statements und Moderation begleiten.)
- Prüfung und Auslobung eines DABEI-Preises in Deutschland für verdiente Persönlichkeiten auf den Feldern Bildung, Erfindung und Innovation.
- Weiterer Aus- und Aufbau von DABEI durch aktive Mitgliederwerbung

- Fortsetzung und Ausbau des DABEI-Index zum Innovationsklima in Deutschland (Befragung eines breiteren Personenspektrums)
- Laufende Veröffentlichungen und Vorträge aktueller, brennender und brisanter Themen, wie unsere letzte Ausarbeitung zum Thema „Innovation versus Korruption“ (siehe hierzu www.dabei-ev.de/Publikationen/Aktionspapiere). Wichtige DABEI-Ausarbeitungen sollen künftig der Presse zugeleitet werden, außerdem würden auf Wunsch des Fernsehens, z.B. WDR, das DABEI-Präsidium und der DABEI-Vorstand zu Stellungnahmen der jeweiligen Themen zur Verfügung stehen.

DABEI-PUBLIKATION: „INNOVATION VERSUS KORRUPTION“

Wie brisant und hochaktuell das von DABEI aufgegriffene Thema der zunehmenden Korruption in Deutschland ist, kann man z.B. aus dem jüngsten Beitrag der Welt vom 15.06.2010 entnehmen mit der Überschrift: „Deutsche Beamte verschärfen Jagd auf Kartelle“. Die Zunahme der Bußgelder aus entdeckten Korruptionsvergehen hat in den letzten Jahren

dramatisch zugenommen. Die Bußgeldsumme stieg z.B. von 2006 bis 2008 von 2,5 auf 317 Mio. Euro an, für 2009 und 2010 ist mit noch höheren Zahlen zu rechnen. Korruption zieht sich praktisch durch alle Wirtschaftsbereiche. DABEI hat in o.g. Aktionspapier ausgeführt, dass fast synchron zur Zunahme der Korruption in Deutschland ein immer stärkeres Auseinanderdriften der Gesellschaft in „Arm und Reich“ festzustellen ist, wie dies in undemokratischen und diktatorischen Gesellschaften der Fall ist.

Der DIW warnt am 16.10.2009 in einer Langzeitstudie fast wortgleich vor einem zunehmenden Auseinanderdriften von Armut und Reichtum in Deutschland. Die Einkommensverteilung dürfe nicht als irrelevant abgetan werden, sondern ein ausgewogenes Maß der Einkommensverteilung sei für die Stabilisierung demokratischer Entscheidungsprozesse wichtig. Als konkrete Gefahren werden Armenviertel in großen Städten, Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass gesehen.

DABEI-Präsidium und -Vorstand im Juni 2010



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Tobias Krebs
DEV-Sektionsleiter Freiburg/Schwarzwald

UMWELTFORSCHUNG: SCHADSTOFFE IN DER LUFT WERDEN DIREKT AUF LUNGENZELLEN IN EXPOSITIONSMODULEN GETESTET

Die sog. „In-vitro-Analyse“ von luftgetragenen Schadstoffen in der Umwelt, in Innenbereichen und an Arbeitsplätzen durch Exposition von Zellen der Atemwege gewinnt zunehmend an Bedeutung.

VITROCELL® SYSTEMS bietet hierfür ein sensitives Expositionssystem an, in dem Zellen des Atemtraktes mit Gasen, Nano-Partikeln und komplexen Mischungen (wie z.B. Zigarettenrauch, Dieselabgase) beaufschlagt werden können.

Die zu untersuchenden Atmosphären werden entweder direkt aus der Umgebung aufgenommen oder durch Aerosolgeneratoren erzeugt. Je nach Substanz kann dieses z.B. durch einen Generator für flüssige oder feste Stoffe oder auch an Motorprüfständen erfolgen. Um eine Dosis- / Wirkungsbeziehung zu erzielen, werden die Testatmosphären in speziellen dynamischen Verdünnungssystemen mit Reinluft verdünnt.

Die eigentliche Exposition findet in den speziellen VITROCELL® Kultivierungs- und Expositionsmodulen statt. Hierzu werden die Zellen zunächst in Zellkultur-Membraneinsätzen kultiviert. Anschließend setzt man die Membraneinsätze in die Kultivierungsmodule ein, die durch ein Temperiersystem auf 37°C beheizt werden. Entscheidend dabei ist, dass die

Zellen das Kulturmedium nur von unten durch die Membranen aufnehmen und nicht vom Medium überdeckt werden. Damit wird eine Exposition an der sog. Luft-/Flüssigkeitsgrenzschicht möglich.

Die Beaufschlagung mit den Gasen bzw. Testsubstanzen erfolgt in direkter Exposition durch den Expositionsaufsatz des Moduls mit speziell ausgelegten Einlassrohren: Eine durch Vakuum geregelte niedrige Flussrate sorgt für den gezielten Transport der Schadstoffe. Weil die Zellen nicht mit Kulturmedium überdeckt sind, können sie direkt reagieren und es findet keine Beeinflussung der Ergebnisse durch das Medium statt. Nach der Exposition werden die Membraneinsätze aus den Modulen genommen und die Zellen dann nach etablierten Methoden weiter untersucht.

In die Module kann eine spezielle Mikro-Quartzaage eingebaut werden. Damit lässt sich die Beladung in einer Präzision von 10 Nanogramm/cm² und Sekunde messen.